



Inschrift über dem Portal des Rathauses der Freien und Hansestadt Hamburg, zu deutsch: „Die Freiheit, die errungen die Alten, möge die Nachwelt würdig erhalten.“

## Altersvorsorgeportfolio

# Die Rente ist sicher ... nicht genug

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf bietet seinen Beschäftigten zielgruppenspezifisch und lebensphasenorientiert eine Vielzahl von Modellen zur Altersvorsorge.

Von Michael van Loo, Marita Siefert, Gunter Zinn

Altersvorsorge sollte im Unternehmen ein fester, dauerhafter Bestandteil der Personalpolitik sein (Textkasten „Altersvorsorge“). Im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) wird die Personalpolitik unter der Marke UKE Inside seit vielen Jahren umfangreich bespielt. Ganz gleich, in welcher Lebensphase oder -situation sich die Beschäftigten befinden: UKE Inside bietet einen Rahmen an Angeboten, mit

denen sich die Arbeit und das Leben bestmöglich gestalten lassen – dazu gehören mittlerweile mehr als 200 Leistungen und Projekte.

### Verschiedene Modelle zur Altersvorsorge

Ein Schwerpunkt der Kategorie „Rund um den Arbeitsplatz“ sind die Angebote zur Altersvorsorge. Hier ist

das Ziel, die Beschäftigten vom Einstieg in das Berufsleben über den Rentenbeginn und darüber hinaus individuell und einkommensabhängig zu begleiten und mit dem Portfolio von Altersvorsorge-Instrumenten lebensphasenorientiert zu unterstützen.

Zu den Auswahlmodellen rund um Altersvorsorge im UKE gehören neben

- Arbeitgeberdirektversicherung,

**i**

### Altersvorsorge

Die „Alten“ profitieren lange schon nicht mehr von einer (finanziellen) Freiheit im Alter, wenn sie nicht selbst zu Zeiten ihrer Erwerbstätigkeit dazu beitragen, die sichere, aber nicht ausreichende Rente aufzustocken. Während der immer länger werdenden Erwerbstätigkeitszeiten sollten, auch in gesundheitlicher Hinsicht, Arbeitnehmer Vorsorge treffen für Auszeiten oder Downtimes.

Begrifflichkeiten wie Rente, Arbeitnehmer- sowie Arbeitgeberdirektversicherung und damit mögliche Renditen oder steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Vorteile sind für die meisten Beschäftigten mit vielen Fragezeichen belegt, schrecken ab und sind in der Regel noch „weit weg“.

Für Arbeitgeber, die ihre Beschäftigten nicht nur als Humankapital betrachten, sondern eine nachhaltige Verantwortung für die bedeutendste Ressource leben, ist die Altersvorsorge daher nicht ausschließlich Arbeitnehmersache. Vielmehr sollten sie die Beschäftigten schon frühzeitig – möglichst ab Berufseinstieg – für dieses noch vermeintlich weit entfernte Thema interessieren. Daneben steigern Angebote zur Altersvorsorge zweifelsohne die Attraktivität des Arbeitgebers.

- Arbeitnehmerdirektversicherung bei verschiedenen Anbietern,
- Unterstützungskassenangebot

auch Zeitwertmodelle, wie

- Langzeitkonto,
- Sabbatical und
- „klassische“ Altersteilzeit.

Natürlich sind auch Kombinationen aus Geld- und Zeitwertmodellen möglich.

Das Hinweisen auf zusätzliche private Altersvorsorgemaßnahmen komplettiert das Angebot. Dies ist insbesondere für die Lebensphase wichtig,

in der Beschäftigte ihr Geld beispielsweise für eine Immobilienfinanzierung umschichten oder anlegen wollen. Die Angebote im Einzelnen:

#### Arbeitgeberdirektversicherung

Das UKE hat sich Anfang der 2000er-Jahre gegen Modelle wie Direktzusagen oder öffentlich-rechtliche Versorgungsanstalten entschieden. Seither zahlt das Universitätsklinikum einen für alle Beschäftigten identischen Prozentsatz des individuellen Bruttoarbeitslohns in eine Arbeitgeberdirektversicherung ein. Die sich hieraus ergebende Rentenzahlung fließt – nach einer Unverfallbarkeitsfrist von drei Jahren – den Beschäftigten nach Renteneintritt zusätzlich zum gesetzlichen oder berufsständischen Rentenanspruch zu.

Darin enthalten ist ein Teil für eine Berufsunfähigkeitsversicherung ohne Gesundheitsprüfung. Das schafft insbesondere für Berufsgruppen mit gefahrgeneigter Tätigkeit ein Stück Sicherheit, wenn körperliche Einschränkungen vorliegen.

#### Arbeitnehmerdirektversicherung

Für die Arbeitnehmerentgeltumwandlung (aktuell bis zu acht Prozent der Beitragsbemessungsgrenzen der Rentenversicherung [RV] steuer- und sozialversicherungsfrei beziehungsweise -begünstigt) hat das UKE zwei Kooperationspartner gefunden. Arbeitnehmer können somit verschiedene Modelle, ob nun sicherheits- oder wachstumsorientiert, passgenau auswählen.

Als besonderes zusätzliches Berufskann – und das ist für manche Berufsgruppe sicher attraktiv – eine Berufsunfähigkeitsversicherung ohne aufwendige Gesundheitsprüfung hinzugebucht oder aufgestockt werden. Auch das Einbringen von vermögenswirksamen Leistungen trägt zur Attraktivität des UKE als Arbeitgeber bei.

Für die Berufsgruppe der Ärzte besteht darüber hinaus die Möglichkeit, über die gesetzlichen Regelungen der Entgeltumwandlung bis zu acht Prozent der RV-Bemessungsgrenzen hinaus Beiträge steuerfrei in eine Unterstützungskasse für die Altersvorsorge einzubringen.

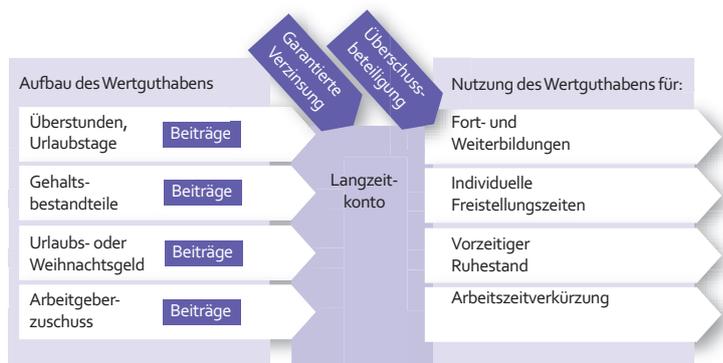
## SCHULUNGEN EINFACH NACHWEISEN

durch E-Learning  
für Ihre Pflichtunterweisungen

jetzt besonders schnell  
mit **CAMPUS go!**



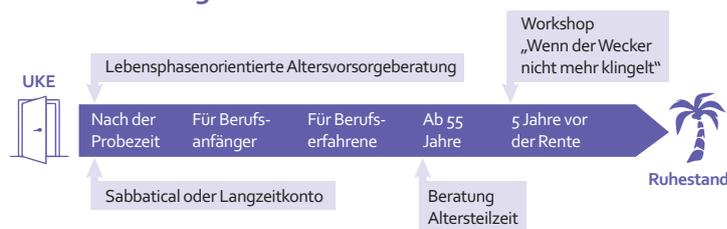
### Langzeitkonto bietet Beschäftigten zusätzliche Freiräume



Monatliche Beträge vom Gehalt, Teile des Weihnachtsgelds oder Geldwerte von Urlaubstagen: Beim neuen Langzeitkonto gibt es viele Möglichkeiten, zu sparen. Quelle: eigene Darstellung

Abb. 1

### Informations- und Zeitstrahl der Informationen zur Altersvorsorge



Quelle: eigene Darstellung  
Abb. 2

### Zeitwertmodelle

Die Zeitwertmodelle „Langzeitkonto“, „Sabbatical“ und „Altersteilzeit“ (im begründeten Einzelfall auch schon ab dem 55. Lebensjahr) bieten neben den gesetzlichen oder tarifrechtlichen Ansprüchen auf Freistellung und Arbeitszeitreduzierung die Möglichkeit, Freiräume – sei es für eine Auszeit, eine Weltreise oder die Verkürzung der Lebensarbeitszeit – zu planen und je nach Bedarf flexibel das „passende Modell“ zu bedienen (Abbildung 1).

### Beschäftigten-Unterstützung in allen Lebensphasen

Es ist im UKE das Ziel, die verschiedenen Altersvorsorgemodelle so zu vermitteln, dass sich die Beschäftigten in

allen Berufsgruppen und den jeweiligen Lebensphasen angesprochen und „abgeholt“ fühlen (Abbildung 2).

Dafür bietet sich neben den wichtigen persönlichen Kontakten auch die Nutzung der verschiedensten medialen Kanäle an. Diese können sein:

- Flyer für neue Beschäftigte bei Begrüßung,
- digitaler Newsletter für alle Beschäftigten,
- Artikel in der UKE-Mitarbeiterzeitschrift mit Best-Practice-Beispielen,
- generelle Altersvorsorgemanagementflyer,
- Infotage vor der Cafeteria,
- Beratungstage des Teams Altersvorsorgemanagement im UKE-Konzern,
- „Roadshows“ vor Ort, zum Beispiel in den Mitarbeiterbesprechungen,

- Sprechstunden eines Versicherungsberaters der Deutschen Rentenversicherung,
- Anschreiben für Mitarbeiter „über 55“.

Ein neues besonderes Highlight: Das UKE bietet den rentennahen Jahrgängen ab 2018 in ihrer Arbeitszeit den Besuch eines eintägigen Workshops „Wenn der Wecker nicht mehr klingelt“ an. Inhalt ist, sich mit dem nun neuen kommenden Lebensabschnitt und den daraus resultierenden anstehenden Themen vertraut zu machen.

Die moderne Gestaltung einer speziellen Intranetseite zur Altersvorsorge bietet vielfältige Möglichkeiten zur Information, aber auch zum „Spielen“ in verschiedenen Modellrechnern. Ein implementierter Kalender gibt den Beschäftigten die Möglichkeit, sich per Mausklick einen für sie passenden Termin zur Beratung auszuwählen. Alle Prozesse und Handlungsoptionen sind im Qualitätsmanagementhandbuch transparent zur Orientierung bereitgestellt.

### Auch ehemalige Mitarbeiter betreuen und einbinden

Jedes Jahr veranstaltet das UKE ein frühabendliches Sommerfest mit allen Beschäftigten und Studierenden. Zum Dank und zur Anerkennung geleisteter Dienste organisiert das Universitätsklinikum im Vorwege ebenso ein Treffen für die langjährigen ehemaligen Beschäftigten. Ein Shuttle Service pendelt zwischen Haupteingang und Veranstaltungsort auf dem Gelände. Es beginnt am Nachmittag mit einem Sektempfang durch ein Mitglied des Vorstands. Zu Kaffee findet sich Zeit für gemeinsame Gespräche, und es wird über aktuelle Entwicklungen im UKE referiert.

Grundsätzlich gern gesehen – auch wenn die Regelaltersrente erreicht ist – ist die Weiterbeschäftigung am UKE. Beispielsweise können diese älteren Mitarbeiter die Beschäftigung „normal“ weiterführen oder in eine geringfügige Beschäftigung umwandeln (derzeit bis 450 Euro pro Monat).

Das UKE begrüßt ausdrücklich die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren



Das **Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)** ist seit seiner Gründung im Jahr 1889 eine der führenden Kliniken Europas. Mit 10.944 Beschäftigten gehört das UKE zu den größten Arbeitgebern in Hamburg. Der UKE-Konzern hält rund 2.000 Betten vor. 2017 wurden 98.356 Patienten stationär und 373.318 Patienten ambulant behandelt.

und das UKE ehrenamtlich in seiner Arbeit zum Wohle der Patienten zu unterstützen. Nach individuellen Wünschen und Fähigkeiten wird mit den Interessenten in einem persönlichen Beratungsgespräch ein entsprechendes Einsatzgebiet ausgewählt und eine individuelle Einarbeitung vorgenommen. Während der ehrenamtlichen Tätigkeit werden diese von Hauptamtlichen und der Ehrenamtskoordination unterstützt, begleitet und durch verschiedene Angebote regelmäßig fortgebildet.

Mögliche Aufgabengebiete neben der Arbeit mit Patienten sind die Betreuung von Angehörigen und Besuchern beim Empfang im Hauptgebäude, die Beschäftigung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Kinderklinik, die Begleitung und die Betreuung von Angehörigen auf den Intensivstationen oder auch die Unterstützung des Blutspendedienstes in der Betreuung von Blutspendern.

### Zufriedenes Personal dank vertrauensvollem Umgang

Es spielt keine Rolle, ob die Vorsorgeangebote eine gesetzliche oder betriebliche Grundlage haben oder eine freiwillige Zusatzleistung darstellen. Viel entscheidender ist der Wert der Leistung in Bezug auf die Mitarbeiterzufriedenheit sowie ein Leistungsportfolio insgesamt, das ein möglichst breites

Spektrum an unterschiedlichen Bedürfnissen der Beschäftigten abdeckt.

Der Anspruch einer qualitativen Beratung und die Inanspruchnahme unterschiedlichster Modelle sind deutlich angestiegen: Von der Analyse der eigenen finanziellen Situation bis hin zur Frage „Komme ich mit meiner Rente aus?“ reflektieren die Beschäftigten ihre eigene Lebens- und Finanzsituation. Ein vorher kaum wahrnehmbares „trockenes“ und fernes Thema ist für die Beschäftigten realistisch greifbar geworden. Viele Beschäftigte sind dankbar, dass ihr Arbeitgeber für sie nicht nur während des Beschäftigungsverhältnisses da ist, sondern sie auch für die Zeit „wenn der Wecker nicht mehr klingelt“ unterstützt.

Neben der Nutzung der Möglichkeiten der digitalen Welt bleibt die persönliche, vertrauensvolle Erreichbarkeit und Ansprache das wirksamste Instrument für eine erfolgreiche Altersvorsorgeplanung.

**Michael van Loo**  
Leiter Geschäftsbereich Personal und Stellvertretender Personalvorstand

**Marita Siefert**  
**Gunter Zinn**  
Geschäftsbereich Personal  
UKE Job-Welt & Altersvorsorgemanagement  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg

# UP TO DATE

Abonnieren Sie unseren **kostenfreien Newsletter**



#### Ihre Vorteile:

- Täglich die wichtigsten Meldungen aus der Gesundheitspolitik und der neuen Rubrik „Revolutionary Hospital“
- Sonderaktionen wie Online-Dossiers und kostenfreie Fachartikel
- Besondere Angebote für unsere Veranstaltungen
- Highlights aus unseren Print-Publikationen

**JETZT ANMELDEN:**  
[bibliomed-manager.de/  
newsletter](http://bibliomed-manager.de/newsletter)